Der kleine Nebelspalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 7: **Emme**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

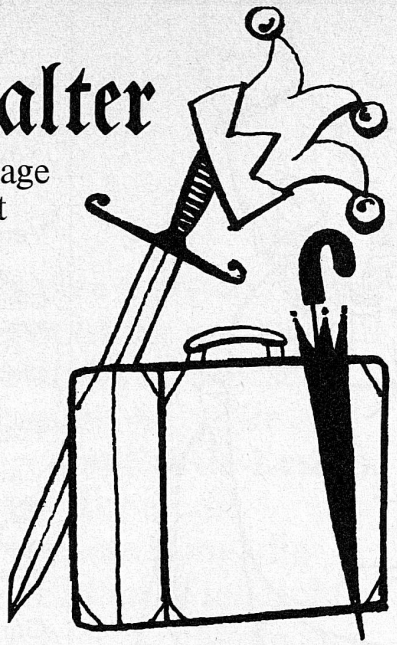
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage zur Reisezeitschrift «Schweiz»



Redigiert und gedruckt
in der Offizin
der humoristisch-satirischen
Wochenschrift Nebelspalter
Verlag E. Löpfe-Benz AG,
9400 Rorschach

Prophezeiung

Der kleine Nerz fragt seine Mutter:

«Komme ich in den Himmel, wenn ich tot bin?»

«Nein, mein Kind, in die Oper ...»

Unter Freundinnen

«Was hältst du von Anitas neuem Kleid?»

«Es lässt alles sehen, nur keinen Geschmack!»

Ballgespräch

Sie: «Wo haben Sie denn tanzen gelernt?»

«Durchs Fernsehen!»

«So – dann tanzen Sie wohl alle Störungen mit ...!»

Entweder oder

Sekretärin zum Chef: «Entweder Sie schenken mir einen Pelzmantel, oder ich erzähle Ihrer Frau, Sie hätten mir einen geschenkt!»

Kennerblick

Es sagte ein Mann zu seiner mit ihrem Make-up beschäftigten Frau: «Rechts an der Wange ist noch eine kleine Stelle, wo du durchscheinst ...»

Vater zum Sohn

«Schau, du hast da sechs Taschenrechner, und jetzt nehme ich drei weg. Wieviel bleiben dann übrig?»

Klient zum Anwalt

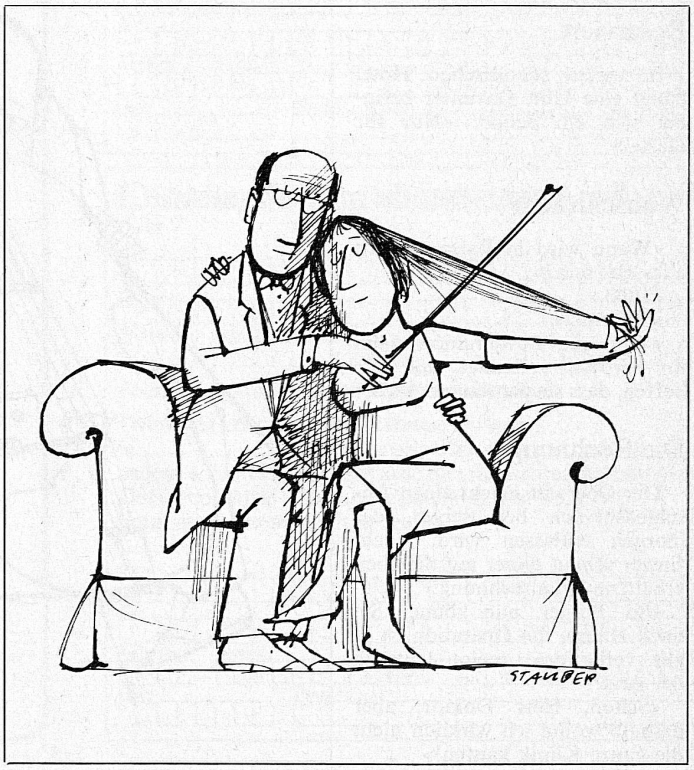
«Ihre Rechnung ist masslos übertrieben. Sie haben wohl vergessen, dass ich der Gauner bin und nicht Sie!»

Durch die Blume gesagt

Sohn: «Vater, morgen abend ist Elternabend im kleinen Kreis.»

Vater: «Was heisst im kleinen Kreis?»

Sohn: «Du und der Lehrer!»



Der Unterschied

«Sind Sie selbständig?»
«Nein, verheiratet!»

Beweis

«Dieser Seehundmantel ist sehr schön. Verträgt er auch Regen?»
«Meine verehrte Dame, haben Sie je einen Seehund mit einem Regenschirm gesehen?»

Bildung

Der Bankier May lässt sich eine Villa bauen. Da er ein gebildeter Mann ist, möchte er über der Türe jedes Raumes ein passendes Sprüchlein haben. So steht denn über der Schlafzimmertüre: «Es kommt die Nacht, da niemand wirken kann», über der Schwelle des Badezimmers: «Und in reichem, vollem Schwalle zu dem Bade sich ergiesse», über dem Tor der Garage: «Lass fahren dahin, lass fahren!»
Und über der Türe zum WC: «Komm, lieber May, und mache!»

Am Stammtisch

Kari: «Heute nacht habe ich geträumt, ich wäre verheiratet!»
Max: «Hoffentlich wird dir das eine Lehre sein!»

Daneben

«Bitte zwölf Päckchen Mottenkugeln.»
«Aber haben Sie nicht gestern erst zehn Päckchen gekauft?»
«Ja, aber ich treffe so selten.»

Reserviert

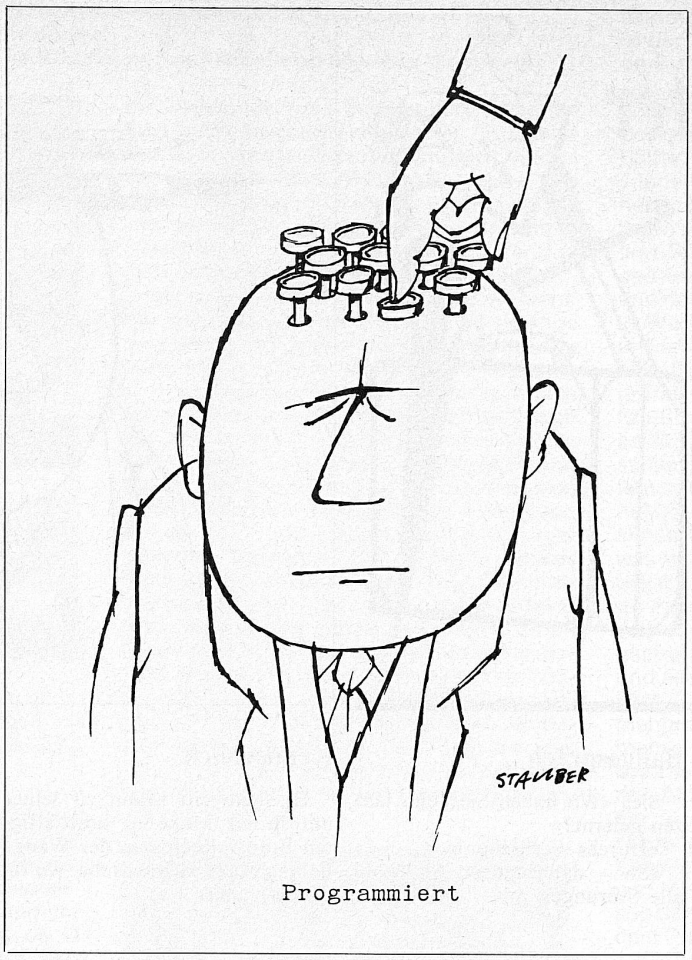
In einem schottischen Hotel hängt eine Uhr. Darunter befindet sich ein Schild: «Nur für Gäste.»

Wunschtraum

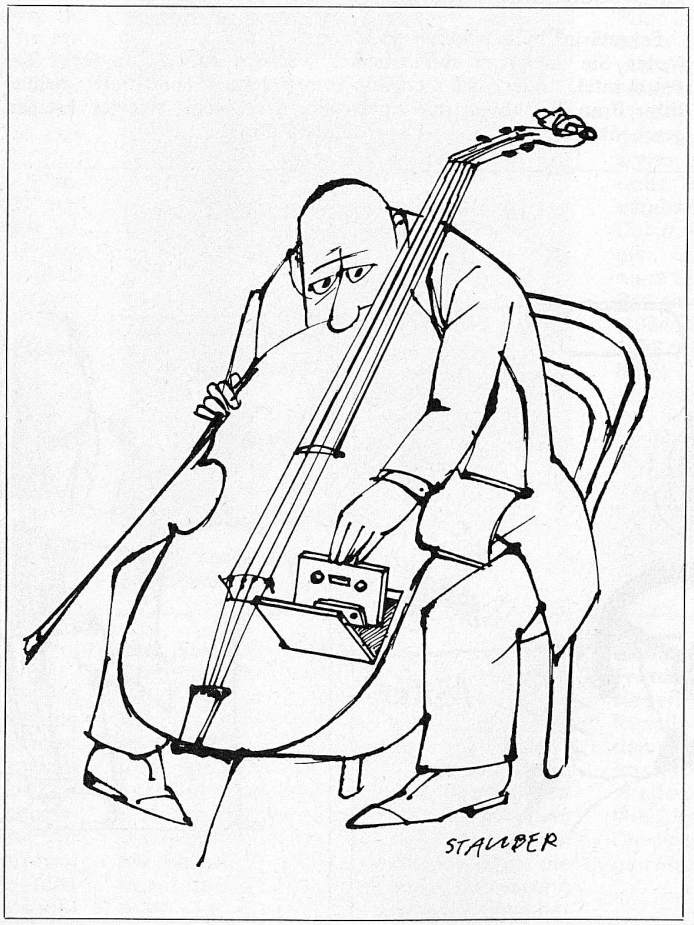
«Wann wird in Polen endlich alles gut sein?»
«1983.»
«Warum?»
«Weil die Sowjetunion dann ihr 65. Jahr vollendet, und alle hoffen, dass sie pensioniert wird.»

Die Rechnung

Der Oberarzt macht einen Abschiedsbesuch bei Berger, der morgen entlassen wird. Recht finster schaut dieser auf die eben erhaltene Spitalrechnung.
«So, Berger, nun können Sie nach Hause, die Operation ist ja gut verlaufen», meint leutselig der Arzt.
«Schon, Herr Doktor, aber deshalb wollte ich wirklich nicht die ganze Klinik kaufen!»



Programmiert



Auskunft

Chef: «Sie arbeiten sehr langsam und bewegen sich sehr langsam. Gibt es auch etwas, was bei Ihnen schnell geht?»
Angestellter: «Ja, ich werde schnell müde!»

Verständlich

«Was sagst du, unser Freund Gustav hat Zwillinge bekommen?»
«Ja, wer traut sich heute schon allein auf die Welt.»

Training

Arzt: «Sie sollten unbedingt Sport betreiben!»
Patient: «Tue ich doch, Herr Doktor. Ich ringe jeden Tag um meine Existenz!»

Garantie

Der angehende Schwiegervater: «Sind Sie eigentlich in der Lage, meine Tochter zu unterhalten?»
«Aber ich bitte Sie, bei meinem Humor ...»

Im Sprechzimmer

Arzt: «Es war wirklich höchste Zeit, dass Sie zu mir kamen!»
Patient: «Warum, sind Sie so knapp bei Kasse?»

Rückblick

«Wie ist es dir bei deinen Ferien am Meer gegangen?»
«Dreckig!»

Rüge

Personalchef: «Hören Sie mit Ihren ewigen Vorschlägen auf, wie man das Arbeitsklima verbessert, Huber. Sie versauen mir damit das ganze Klima!»

Offerte

«Schimmel gesucht», inseriert der Grosskaufmann in der Zeitung. Darauf schreibt ihm einer seiner ausländischen Mieter: «Sehen Sie sich Wände unserer Küche an!»

Mitleid

«In New York wird alle zehn Minuten ein Mann überfahren.»
«Oh, der arme Mann ...»

Justitia

Der Anwalt schickt seinem Klienten ein Telegramm: «Die gerechte Sache hat gesiegt!»
Drei Stunden später bekommt er die Antwort: «Sofort Berufung einlegen!»